

Naturbühne in neuem Gewand

Mehr Komfort in Gräfinthal

Eine bequem begehbare Treppe mit Zwischenpodesten führt die Besucher gleich rechts hinter den Kassentürmen nach oben. Der Kulturverein Bliesmengen-Bolchen hat insgesamt 600 000 Euro in die Renovierung der Naturbühne Gräfinthal gesteckt. Der Verein betreibt alles in Eigenleistung.

Von SZ-Mitarbeiterin
Maria-Elisabeth Mohr

Gräfinthal. Bis auf den letzten Drücker habe man an den Baulichkeiten der Naturbühne gearbeitet, erklärt Sarah Klingler, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit beim Kulturverein Bliesmengen-Bolchen. Dessen Mitglieder betreiben die Bühne und haben in zwei Jahren Bauzeit den Eingangsgebäuden zu einem neuen Gesicht und deutlich mehr Komfort verholfen.

Bequemere Treppe

Vorbei die Zeiten, als man sich auf einer engen und steilen Treppe zwischen zwei Gebäudeteilen hindurch auf ausgetretenen Stufen hinauf zur Bühne kämpfen musste. Jetzt führt eine breite und bequem begehbare Treppe mit Zwischenpodesten den Besucher gleich rechts hinter den Kassentürmen nach oben. Und per Aufzug ist der Höhenunterschied auch schwellenfrei zu überwinden. Im Anbau sind eine moderne Rollstuhlfahrertoilette und zusätzliche großzügige Toilettenanlagen für Damen und Herren entstanden. Bei den Damen sind von zwölf Kabinen sieben montiert. Dann sei es am Vorabend der Premiere endgültig

zu spät gewesen, erklärt Klingler. Die Montage der übrigen fünf und der Anstrich der Wände hätte dann doch bis nach der Premiere warten müssen. Rund 200 000 Euro Eigenleistung hätten die Vereinsmitglieder in den Bau gesteckt. Zusätzlich seien rund 400 000 Euro aus Rücklagen und mit einem Kredit finanziert worden. In Eigenleistung wird die Bühne auch betrieben. Ob an der Kasse, am Rostwurststand, beim Getränkeverkauf oder am Eisstand, im Regieraum, in der Technik und in der Garderobe, überall seien die Vereinsmitglieder aktiv. Auch die aufwändigen Kostüme würden von Mitgliedern selbst entworfen, geschneidert und geändert, erzählt Klingler. Von den 330 Mitgliedern seien 50 Kinder und Jugendliche.

Mehr Platz geschaffen

Damit man auch ganzjährig proben könne wurde über den Bereich der alten Treppe hinweg der Gastraum vergrößert. Aus dem früheren Pultdach der Wirtschaftsgebäude ist ein Satteldach mit Gauben geworden, unter dem endlich auch genug Platz für den Kostümfundus und das Techniklager der Bühne ist.

Zur Premiere unterstützten Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Bliesmengen-Bolchen den Verein durch Einweisen der Besucher auf dem Parkplatz. Das Deutsche Rote Kreuz Mandelbachtal sorgte wie immer für den Sanitätsdienst.

Im Internet:

www.naturbuehne-graefinthal.de



Die Naturbühne Gräfinthal ist nach der Renovierung bequemer geworden und erstrahlt im neuen Glanz. Am 16. Juni war Premiere für „Robin Hood“ von Manfred Hinrichs.

Foto: Willi Hiegel